

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0830
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0830

# Rabatz auf dem Erlenhof

## Komödie in 3 Akte

von Margit Suez

### Rollen für 3 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Christl lebt mit ihrem Vater auf dem Erlenhof in Pacht. Besitzer des Hofes ist Vinzenz, der Christl heiraten möchte. Doch Christl zieht es zu dem Kirchenrestaurator Lukas. Als sie Vinzenz' Drängen nicht nachgibt, droht er, den Hof zu verkaufen und alle rauszuwerfen. Er unterstellt Lukas den Diebstahl eines wertvollen Kerzenleuchters, wurde aber von Johann beobachtet, als er den Leuchter in Lukas' Zimmer geschmuggelt hat. Ausgerechnet Christl findet ihn und macht Lukas Vorwürfe. Nach einem Streit wendet sie sich Vinzenz zu, der sich am Ziel seiner Wünsche glaubt. Doch er wird von Johann erpresst, während Christels Tante Cäcilie der Wahrheit auf der Spur ist, denn Johann ist in letzter Zeit ständig betrunken. Als sie Vinzenz entlarvt, versiegt Johanns Schnapsquelle. Als sich Christl mit Lukas versöhnt, schwört Vinzenz Rache und verkauft den Hof. Wieder greift Cäcilie ein! Statt einer Stiftung für Tiere kauft sie durch einen Strohmann den Hof. Als Vinzenz schadenfroh den neuen Käufer bekannt gibt, deckt Cäcilie ihre Karten auf. Mit dieser Lösung hat niemand gerechnet, und man legt Vinzenz nahe, sich nie wieder auf dem Erlenhof blicken zu lassen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**1 . A K T**

**1. SZENE**

*CHRISTL, JOHANN*

*CHRISTL bringt Kaffeegeschirr aus der Küche und räumt es in den Schrank, dann staubt sie ab. Auftritt JOHANN, sucht nach seiner Pfeife.*

**CHRISTL** Hast nix zu tun, Johann?

**JOHANN** Ich hab schon ausgemistet. Jetzt will ich mein Pfeiferl rauchen.

**CHRISTL** Könntest du der Steffi nachher beim Kartoffelschälen helfen?

**JOHANN** Zuviel körperliche Arbeit ist oft schädlich! Aber von mir aus. - Hast eigentlich den Vinzenz noch getroffen, vorhin?

**CHRISTL** War er da?

**JOHANN** Er hat mit dem Vater gesprochen. Die Steffi hat's auch gehört. Es war ganz wichtig.

**CHRISTL** Wichtig? Er weiß, dass die Sau trächtig ist. Deshalb wird er kommen sein.

**JOHANN** Nein, nein! 'S war net wegen der Sau. 'S war wegen dir!

**CHRISTL** Ich hab geglaubt, du wärst schwerhörig.

**JOHANN** Nur manchmal, wenn's nötig ist.

**CHRISTL** Und? Was hat er wollen, der Vinzenz?

**JOHANN** Vielleicht das gleiche, wie heut Nacht, als er beim Fensterln ein Eimer Wasser aufs Haupt kriegt hat.

**CHRISTL** *(erschrocken)* Du willst doch net sagen, dass er mit dem Vater über mich gesprochen hat?

**JOHANN** Jedenfalls sieht's net gut für uns aus, Christl. 'S ist das gleiche wie mit der Sau. Die hat der Bauer auch nur gemietet. Und wenn jetzt der Pachtvertrag ausläuft und du den Vinzenz net heiratest, dann wird er ungemütlich.

**CHRISTL** Hat er das gesagt?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**JOHANN** So ungefähr. Wenn du ihn heiratest, dann würde er dem Bauern die Pacht erlassen und ihn auch an seiner Rinder-zucht beteiligen.

2. SZENE

*Vorige, STEFFI*

*Auftritt STEFFI mit einem Wäschekorb. Bringt ihn in die Küche.*

**JOHANN** Gell Steffi, du hast doch auch mitkriegt, was der Vinzenz mit dem Bauern besprochen hat.

**STEFFI** Freilich. Wenn die Christl die seinige wird, dann darf der Bauer die Sau behalten, die er noch net bezahlt hat. Und an seinen Rindviechern will er ihn auch beteiligen.

**JOHANN** 's geht doch net um die Sau und die Rindviecher! Er hat gedroht, ihm die Pacht zu kündigen und uns rauszuschmeißen. Alle samt!

**STEFFI** *(zu CHRISTL)* Bei so eimgstandenen Mannsbild würd ich mir's aber überlegen.

**CHRISTL** Dann laß doch dein Fenster offen, wenn er wiederkommt.

**JOHANN** Der will doch keine gebrauchten Madln. Der will frisches Blut!

**STEFFI** *(empört)* Du, pass auf, gell! *(Schimpft)* Gschertes Mannsbild, gschertes. *(Ab)*.

**JOHANN** *(zu CHRISTL)* Kannst net ein bisschen freundlicher zu ihm sein? Wenn der uns hier rausschmeißt, dann sitz ich auf der Straß'n. Was ist denn dabei, wenn d' ihn heiratest?

**CHRISTL** Wegen dir heirat ich net grad den Erstbesten!

**JOHANN** Aber da kommt gewiß nix Besseres nach! Er ist immerhin einer der reichsten Großbauern. Ich glaub, der Bauer kommt. Da verdrück ich mich lieber. *(Ab)*.

3. SZENE

*CHRISTL, BAUER, JOHANN lauscht an der Tür.*

*Auftritt BAUER*

**BAUER** Wo ist denn der Autoschlüssel? Ich muss doch die Cäcilie vom Bahnhof abholen. *(Sucht)* Hast ihre Kammer schon gerichtet?

**CHRISTL** Freilich, Vater. - Was hat denn der Vinzenz vorhin wollen?

**BAUER** Ich muss mit dir reden, Christl. *(Findet den Autoschlüssel)*.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**CHRISTL**      *(wütend)* Du musst mit mir reden? Wenn's dabei um mich geht und um's Heiraten, kannst dir den Gedanken gleich aus dem Kopf schlagen. Und wenn hundert Säue oder Rindviecher dabei rausspringen.

**BAUER**          Dann hat der Johann also wieder mal gehorcht!

*JOHANN schaut durch den Türspalt rein und macht ein empörtes Gesicht.*

**BAUER**          Christ! 's ist ernster als du denkst! Du kannst doch net wollen, dass er uns hier rausschmeißt! Dann müssten wir auch nimmer vermieten.

**CHRISTL**      Ich heirat jedenfalls nur einen, den ich liebe!

4. SZENE

*Vorige, LUKAS*

*Auftritt LUKAS mit einem Päckchen. Er und CHRISTL werfen sich verliebte Blicke zu.*

**LUKAS**          Grüß Gott.

**BAUER**          'S wird Zeit für mich, sonst steht die Cäcilie umsonst auf dem Bahnsteig. *(Zu CHRISTL)* Und du überdenkst die Sache noch mal. *(Ab)*.

*Kaum ist der Bauer draußen, fallen sich CHRISTL und LUKAS in die Arme. JOHANN beobachtet sie. Sie bemerken ihn nicht.*

**JOHANN**      *(zu sich)* Maria und Josef! So schauts also aus! Aber so sind die Weiber! 90 % Innenleben und 10 % Verstand! Mit dem bringt die uns alle noch an den Bettelstab!

5. SZENE

*CHRISTL, LUKAS, dann JOHANN*

**LUKAS**          Hat dein Vater schlechte Laune?

**CHRISTL**      Er will, dass ich den Vinzenz heirat. Sonst kündigt er ihm den Pachtvertrag.

**LUKAS**          *(erschrocken)* Du wirst doch net... Aber das kann er doch net machen!

**JOHANN**      *(kommt rein)* Er kann! Grüß Gott! Du bist also der Grund, dass der Vinzenz heut Nacht ein Eimer Wasser auf den Kopf kriegt hat!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**CHRISTL** (*wütend*) Herrschaftszeiten! Kann man hier net einmal ein einziges Mal unter vier Augen reden?

**JOHANN** So ein Corpus-flagranti-Reden kenn ich. Und dann noch mit unserem Untermieter.

**CHRISTL** Der Lukas ist net nur ein Untermieter.

**JOHANN** Das hab ich gsehen.

**LUKAS** (*zu CHRISTL*) Jetzt beruhig dich, Christl. Ist der Vinzenz denn so a ufs Geld angewiesen?

**JOHANN** (*anzüglicher Blick auf CHRISTL*) A ufs Geld net... Aber wenn sie ihn heiraten tät, dann gäb's keine Probleme, und der Bauer kriegt dafür die Sau und noch ein paar Rindviecher dazu.

**LUKAS** Das ist ja wie im Mittelalter! (*Zu CHRISTL*) Soll ich mal mit deinem Vater reden?

**JOHANN** Bloß net! Sonst sitz ich gleich a u f der Straß! Was glaubst, wenn der erfährt, dass sich seine Tochter einen Kirchen-heini geangelt hat!

**CHRISTL** Der Lukas ist Kirchenrestaurator, merk dir das! Er restauriert grad die Wänd von uns rem Kirchlein.

**JOHANN** Wenn der mit seinem Kirchenrestaurant fertig ist, dann geht er doch sowieso wieder. Und dann? Dann musst froh sein, wenn dich überhaupt noch einer nimmt. Ohne Sau und ohne Rindviecher.

**CHRISTL** Jetzt misch dich net überall ein! Geh lieber an deine Arbeit!

**JOHANN** Ich muss mich aber einmischen! Wo's um mein Leben geht! Soll ich vielleicht bette ln gehen? Nur, weil du net heiraten willst? (*Schaut aus dem Fenster*) Da schau her! Deine Tante mit dem Lederer a u f dem Traktor. Die hat sicher den Bauern verpasst.

**CHRISTL** Dann geh runter und hilf ihr, den Koffer raufzutragen.

**JOHANN** (*zögert*) Und wie geht's jetzt weiter? Ich mein, wenn der Bauer erfährt, dass du mit einem Kirchenrestauranter flaniert bist, der a uch noch a u f dem Hof wohnt...

**LUKAS** Ich zahl schließlich Miete.

**JOHANN** Aber doch net für die Christl! Ich hab ja nix gegen dich, a ber...

**CHRISTL** Ich hab gsagt, du sollst der Tante Cäcilie helfen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**JOHANN** Das gibt ein Unglück, das prophezei ich euch! (*Ab*).

6. SZENE

*CHRISTL, LUKAS*

**LUKAS** Das sind ja schöne Neuigkeiten. Wenn es sonst keine andere Lösung gibt...

**CHRISTL** (*umarmt ihn*) Brauchst keine Angst zu haben, Lukas! Ich steh zu meinem Wort. Und wegem Geld würd ich nie he-raten. Und schon gar net den Vinzenz!

**LUKAS** Da bin ich aber froh. (*Küsst sie*).

**CHRISTL** Was hast denn da in dem Packerl drin?

**LUKAS** Die Statue des Heiligen Bonifazius. (*Zeigt sie ihr*). Die hab ich mitgenommen, weil ich sie reinigen möcht. Sie ist sehr wertvoll und stammt aus dem 18. Ja hrhundert.

**CHRISTL** Schön schaut sie aus. - Hast du zufällig auch den Kerzenleuchter mit heimgenommen? Ich hab heut den Mesner getroffen. Er war ziemlich außer sich.

**LUKAS** Nein, das hätt ich ihm doch gsagt. Den muss einer geklaut haben. Er ist spurlos verschwunden.

**CHRISTL** Dass die Leut aber vor nix Respekt haben. Die sollt man für so was bestrafen!

**LUKAS** Ja, wenn du denjenigen kriegst! - Jetzt hab ich mein Werk-zeug vergessen! Ist das ärgerlich!

**CHRISTL** Das kannst auch nachher noch holen. Komm erst mal mit in die Küch. Ich hab dir deine Brotzeit schon gerichtet. - Aber dann muss ich mich um meine Tante kümmern. Sie will ein paar Wochen dableiben und sich erholen.

**LUKAS** Meinst net, dass wir deinem Vater endlich reinen Wein einschenken sollten? Sonst verrennt er sich noch in die Idee mit dem Vinzenz.

**CHRISTL** Wenns an der Zeit ist, werd ichs ihm schon sagen.

**LUKAS** Hoffentlich ists dann nicht zu spät.

**CHRISTL** Ganz gwiss net. Ich laß mich doch net für Geld einkaufen! (*BEIDE ab in die Küche*).

7. SZENE

*CÄCILIE, JOHANN, dann CHRISTL*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Auftritt CÄCILIE und JOHANN. Er trägt ihr Gepäck.*

**JOHANN** ...Und dann soll noch die Christl gegen eine Sau eingetauscht werden und auf den Tannenhof ziehen.

**CÄCILIE** Was redest denn da, Johann! Bringst wieder alles durch-einander.

**JOHANN** Nein, nein, das ist so: Wenn die Christl den Vinzenz net heiratet und die Sau kriegt Junge, dann will er bestimmt auch die Ferkel haben. Der Bauer hat die Sau nämlich noch net bezahlt. Damals hat der Vinzenz gesagt, er könnt sich Zeit lassen. Und jetzt will er uns vom Hof jagen, wenn...

*Auftritt CHRISTL aus der Küche*

**CHRISTL** Jetzt langts aber, Johann! Kaum ist die Tante Cäcilie da, überfällst sie auch schon. Warum bringst denn das Gepäck da herein? Das gehört in ihre Kammer.

**JOHANN** Dann hätt ich net mit ihr sprechen können. Und sie hat doch gefragt, wies mir geht. Da hab ich halt gesagt, dass ich bald auf die Fürsorge und aufs Obdachlosen asyl angewiesen bin.

**CHRISTL** *(energisch)* Bringst jetzt die Koffer raus, damit ich meine Tante auch begrüßen kann?

**JOHANN** *(mault)* Wirst schon sehen, was davon hast, von deinem Querkopf. *(Nimmt das Gepäck. Zu CÄCILIE)* Einen Eimer Wasser hat sie auf ihn hinunter gekippt! Und er will sie trotzdem noch! Das müssen Sie sich mal vorstellen! Und unser Untermieter ist sozusagen ihr Restaurantverhältnis.

**CHRISTL** *(schiebt ihn hinaus)* Jetzt langts aber! *(Reicht CÄCILIE die Hand).* Erst mal Grüß Gott, Tante Cäcilie. Hast den Vater net getroffen? Er wollt dich abholen.

*JOHANN ab.*

**CÄCILIE** Ich hab geglaubt, er hätt mich vergessen. Dann hat mich der Lederer mitgenommen.

**CHRISTL** Gut schaut aus, Tante Cäcilie. Darf ich dir was anbieten?

**CÄCILIE** Ein Tasserl Kaffeewär nicht schlecht. Aber sag mal, was hat denn der Johann ständig geredet? Der war ja richtig aus dem Häuschen.

**CHRISTL** *(nimmt ein Kaffeegedeck aus dem Schrank).* Wenn der nur net immer an fremden Türen horchen würde!

**CÄCILIE** Dann ist also was dran, was er so von sich gegeben hat?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**CHRISTL**     *(bedrückt)* Eigentlich wollt ich dich damit verschonen. Aber so wie's aussieht, will der Vater, dass ich den Vinzenz heirat.

**CÄCILIE**     Aber das ist doch ein netter Bursch! Und Geld hat er auch!

**CHRISTL**     Andernfalls will ihm der Vinzenz die Pacht für den Hof kündigen.

**CÄCILIE**     Wie bitte? Das kann er doch net machen!

**CHRISTL**     Ich weiß auch net, was jetzt werden soll, wenn er ernst macht. Aber heiraten tu ich ihn net.

8. SZENE

CÄCILIE, CHRISTL, LUKAS

*Auftritt LUKAS aus der Küche mit seinem Päckchen*

**CHRISTL**     *(zu CÄCILIE)* Darf ich dir den Lukas Hinterbichler vorstellen? Er ist Kirchenrestaurator, und der Vater hat ihm die kleine Kammer mit dem separaten Eingang vermietet. - *(Zu LUKAS)* Meine Tante, Frau Steigerer.

**CÄCILIE**     Grüß Gott, Herr Hinterbichler. Einen seltenen Beruf haben Sie!

*CHRISTL holt die Kaffeekanne aus der Küche und schenkt CÄCILIE ein.*

**LUKAS**     Aber einen interessanten.

**CÄCILIE**     Dann haben 'S nix mit der Landwirtschaft zu tun?

**LUKAS**     Eigentlich net. Das heißt, ich versteh schon was von Ackerbau und Viehzucht, wenn Sie das meinen.

**CHRISTL**     Sein Vater hat nämlich einen Bauernhof.

**LUKAS**     Ich wär schon gern Bauer geworden. Aber mein Bruder ist der Ältere und hat den Hof übernommen. - Jetzt wird's aber Zeit für mich. *(Zögert. Zu CHRISTL)*. - Sehen wir uns später?

**CÄCILIE**     *(Schmunzelt)* Ich hol mir nur Zucker und Milch aus der Küch. Den Kaffee nehm ich gleich mit. *(Mit der Kaffeetasse ab in die Küche)*.

*CHRISTL und LUKAS küssen sich.*

**CHRISTL**     Du wolltest doch dein Werkzeug aus der Kirch holen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**LUKAS** Ich kann mich einfach net von dir trennen. - Hoffentlich kommt dein Vater bald zurück.

**CHRISTL** Warum?

**LUKAS** Weil vorhin aus dem Schweinestall so merkwürdige Geräusche gekommen sind. Wenn die Sau jetzt ihre Jungen kriegt...

**CHRISTL** Ich sag's ihm, wenn er kommt. Eigentlich könntest ja mal nachschauen. Sicherheitshalber.

**LUKAS** Mach ich. Ich muss nur noch das Packerl da in meine Kammer bringen. Ich geh dann gleich hinten raus. *(Küsschen, ab in sein Zimmer).*

*CHRISTL ab in die Küche.*

9. SZENE

*VINZENZ, dann LUKAS, JOHANN am Fenster*

*Auftritt VINZENZ Er vergewissert sich, dass er allein ist. Merkt nicht, dass JOHANN ihn durchs Fenster beobachtet. Hat einen Kerzenleuchter dabei, der in ein Tuch gewickelt ist. Schleicht in LUKAS' Zimmer und kommt gleich darauf ohne den Leuchter zurück. Erschrickt, als LUKAS zur Haupttüre wieder reinkommt.*

*Auftritt LUKAS*

**LUKAS** Mausilein? Hab ich dir schon gesagt...

**VINZENZ** *(fährt erschrocken herum)* Was?

**LUKAS** *(erkennt den Irrtum)* Oh! Ich hab geglaubt...

**VINZENZ** ...dass die Christl noch da ist?

**LUKAS** *(verlegen)* War net so wichtig. *(Will gehen).*

**VINZENZ** Du bleibst da! *(Hält ihn fest).* Jetzt will ich ein für allemal was klarstellen: Halt dich zurück von der Christl. Das Madel ist nix für so einen Dahergelaufenen wie dich.

**LUKAS** Was gehts dich an? Glaubst, nur weil du reich bist, kannst sie für dich beanspruchen?

**VINZENZ** Sie hat jedenfalls was Besseres verdient, als einen, der in Kirchen den Dreck von den Wänden kratzt. Wenn man dich in einen Saustall stellen würde, dann wärst doch hilflos.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**LUKAS** Und du unter deinesgleichen.

*VINZENZ und LUKAS gehen aufeinander los.*

10. SZENE

*Vorige, STEFFI*

**STEFFI** Was ist denn hier los? Seid ihr nimmer gscheit? Wenn ihr euch prügeln wollt, dann geht woanders hin.

**VINZENZ** *(drohend zu LUKAS)* So schnell kommst mir net davon. Es sei denn, du lässt deine dreckigen Finger von meinem Madel.

**LUKAS** Dass ich net lach! Sprichst etwa von der Christl?

**STEFFI** Du gehst jetzt am besten. *(Schiebt LUKAS hinaus. Zu VINZENZ)* Der Bauer duldet keine Prügelei unter seinem Dach. Ich würd an deiner Stell auch schnell verschwinden. Wenn der Bauer zurückkommt...

**VINZENZ** Ich geh, wann ich will, verstanden?

**STEFFI** Mach doch, was du willst! *(Ab)*.

11. SZENE

*VINZENZ, JOHANN*

*VINZENZ will hinaus, doch JOHANN verstellt ihm den Weg. Auftritt JOHANN*

**VINZENZ** Geh mir aus dem Weg!

**JOHANN** Erst will ich wissen, was du in der Kammer vom Lukas gemacht hast.

**VINZENZ** Ich wüsst net, dass ich einem Knecht Rechenschaft ablegen müsst.

**JOHANN** Dann wärs dir lieber, wenn dich der Bauer danach fragt?

**VINZENZ** Wenn du's unbedingt wissen willst: Ich wollt nachschauen, ob ich im Lukas seiner Kammer vielleicht den Kerzenleuchter find, der geklaut wurde. Die Leut reden schon drüber. Er soll ja öfter mal was mitgehen lassen.

**JOHANN** Ja, zum Saubermachen. Aber das bringt er dann immer wieder zurück.

**VINZENZ** Komm! Schau selber nach! *(Geht zu LUKAS' Zimmer)*.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**JOHANN** (Will ihn ablenken, schaut aus dem Fenster) - Ist das net die Christl, da draußen?

*Als VINZENZ hinausschaut, schließt JOHANN schnell LUKAS' Zimmertür ab und steckt den Schlüssel ein.*

**VINZENZ** Da ist niemand. - Jedenfalls weiß ich jetzt, wer den Leuchter geklaut hat. Wenn wir ihn da drin finden, haben wir den Dieb. (Will die Tür öffnen, doch sie ist verschlossen). - Den Schlüssel!

**JOHANN** Er wird vorhin abgeschlossen haben. Von innen. Sei froh, dass er net früher zurückkommen ist, sonst hätt er dich erwischt.

**VINZENZ** Was schaffst eigentlich den ganzen Tag? Drückst dich alle-weil an fremden Türen rum?

**JOHANN** Da kriegt man halt alles mit! - Aber ich hab dich genau beobachtet, Tannenhofen. Ich weiß, was in dem Packerl war.

**VINZENZ** Schmarrn!

**JOHANN** Und gestern hab ich dich gesehen, wie du aus der Kirch kommen bist. Seit wann bist denn so fromm?

**VINZENZ** (packt ihn am Kragen) Hör zu! Du hast nix gehört und nix gesehen, ist das klar?

**JOHANN** Hören tu ich zwar nimmer so gut, aber sehen kann ich immer noch. Du warst doch net zur Beichte in der Kirch. Du hast den Leuchter geklaut und willst jetzt dem Lukas den Diebstahl in die Schuh schieben.

**VINZENZ** Red net so gschert daher!

**JOHANN** Ist dir eigentlich klar, dass das Heilige Exkremente vom Herrn Pfarrer sind? Und dass er sie schon vermisst?

**VINZENZ** Was willst von mir?

**JOHANN** Unter gewissen Umständen könnt ich schon glauben, dass meine Augen manchmal schwach sind.

**VINZENZ** Du hältst dein Maul, wenn der Lukas fragt. Verstanden? (Zieht den Geldbeutel aus seiner Tasche) Also, wie viel?

**JOHANN** Ja, meinst denn, ich nehm grad von jedem Geld? Was anderes wärs, wenn du mir so ein Flascherl vorbeibringen könntest. So ein Feuerwasser. Davon wird mir immer so schön warm ums Herz.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**VINZENZ** Glaubst, ich trag dir auch noch dein Fusel nach?

**JOHANN** Von Fusel hab ich nix gesagt. Weißt, ich bin jetzt in einem Alter, da braucht man was Edles, wo man keinen dicken Kopf kriegt.

**VINZENZ** Weißt, was du bist? Ein ganz mieser, kleiner Erpresser.

**JOHANN** Das hab ich heut morgen von dir gelernt. Und dann will ich noch schriftlich, dass ich net auf der Straße steh, wenn du den Bauern vom Erlenhof schmeißt.

**VINZENZ** (*ärgerlich*) Schriftlich! Dass ich net lach!

**JOHANN** (*Schaut aus dem Fenster*) So was! Das Auto vom Bauern ist ja schon da. Ich hab's gar net gehört. Was willst ihm denn sagen, warum du schon wieder da bist?

**VINZENZ** Was geht denn dich das an? (*Schiebt ihn beiseite. Hastig ab*).

**JOHANN** (*Ruft hinterher*) Bis zur Kramerin brauchst genau fünf Minuten. Wenn bis dahin kein Schnaps im Haus ist, mach ichs Maul auf.

12. SZENE

*JOHANN, STEFFI, dann CHRISTL und CÄCILIE*

*Auftritt STEFFI, ziemlich aufgelöst.*

**STEFFI** Johann, Johann! Stell dir vor, wir haben Nachwuchs kriegt! Sieben kleine Ferkel! Der Lukas hat aus dem Stall so komische Geräusche gehört und nachgeschaut. Aber 's war net leicht.

**JOHANN** Du meinst, er hat Geburtshilfe geleistet?

**STEFFI** Ja. Als der Bauer kommen ist, waren schon fünf da.

*Auftritt CHRISTL und CÄCILIE*

**CHRISTL** Ist was passiert?

**STEFFI** Der Bauer braucht ein frisches Hemd, und der Lukas auch. Sie sind im Stall. Sieben Ferkel sind auf d'Welt kommen!

*JOHANN schließt schnell LUKAS' Zimmertür wieder auf und lässt den Schlüssel stecken.*

**CHRISTL** (*zu CÄCILIE*) Wenn das kein gutes Zeichen ist, Tante Cäcilie! Sieben Glücksschweinderl auf einen Streich! Und das zu deiner Ankunft!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**CÄCILIE** Das hoff ich doch, Christ! - Dann geh ich jetzt mal, meine Sachen einräumen  
(Ab).

**STEFFI** Ich komm gleich und helf Ihnen. Ich muss nur...(geht zu LUKAS Zimmer).

**CHRISTL** Das mach ich schon, Steffi. Bring du dem Vater ein frisches Hemd. Ich hol was für den Lukas. (Ab in LUKAS Zimmer).

13. SZENE

*STEFFI, JOHANN, dann CHRISTL STEFFI holt aus der Küche eine Schüssel Kartoffeln und ein Messer.*

**STEFFI** Da! Kannst mir ein bisschen helfen. (Gibt ihm die Schüssel und das Messer). - Also, man könnt grad meinen, der Lukas hätt das schon öfter gmacht. Der Bauer hat gsagt, wenn er net gwesen wär, wär die Hälfte verreckt.

**JOHANN** Soviel ich weiß, stammt er ja von einem Bauernhof. Soll ich etwa die Erdäpfel schälen?

**STEFFI** Natürlich. Ich muss mich beeilen! Der Bauer wartet auf seine Sachen. (Ab).

*Auftritt CHRISTL aus LUKAS' Zimmer mit dem Kerzenleuchter und einem Hemd.*

**CHRISTL** (verstört) Das ist doch der Leuchter von der Kirch.

**JOHANN** (zu sich) Jes ses Maria! Ausgerechnet! (Zu CHRISTL) Sind die Kartoffeln so richtig gschält?

**CHRISTL** (geistesabwesend) Was?

**JOHANN** Ich komm mir vor wie der Herrgottsschnitzer vom Grödnertal.

**CHRISTL** Der Lukas hat nur den Heiligen Bonifazius mitbracht und als ich ihn nach dem Leuchter da gfragt hab... Aber das würde ja bedeuten... (Stellt den Leuchter beiseite, verstört ab).

14. SZENE

JOHANN, VINZENZ

*Auftritt VINZENZ mit einem Blumenstrauß. Hat eine Blume am Revers. JOHANN versteckt den Leuchter schnell hinter dem Schrank.*

**VINZENZ** (barsch) Da! (Zieht eine Schnapsflasche aus der Tasche, gibt sie JOHANN).

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**JOHANN** Das wär aber net nötig gwesen. Und dann bringst mir auch noch so schöne Blumen!

**VINZENZ** *(Geste, als würde er ihm eine Ohrfeige geben).* Dir bring ich grad noch Blumen! Das war das erste und das letzte Mal mit dem Schnaps. Und kein Wort zum Lukas!

**JOHANN** Hättest net fünf Minuten früher kommen können? Den Schnaps hätt ich mir nimmer wegnehmen lassen. *(Nimmt einen Schluck)* Net, dass er sauer wird, oder verdunstet.

**VINZENZ** Und merk dir: Der Lukas hat den Leuchter geklaut! Hast das kapiert?

**JOHANN** *(Zeigt auf die Blume an seinem Revers)* Da hättest dir lieber einen Kaktus drangesteckt. Aber jetzt hab ich was Besseres zu tun... *(Bringt die Kartoffeln in die Küche, dann mit dem Schnaps ab).*

15. SZENE

VINZENZ, CHRISTL

*Auftritt CHRISTL*

**VINZENZ** Grüß Gott, Christl. *(Gibt ihr die Blumen).*

**CHRISTL** Für mich? Aber wieso schenkst mir denn Blumen?

**VINZENZ** Ich hab mir halt denkt, du freust dich drüber. Obwohl die nächtliche Dusche nicht sehr angenehm war.

**CHRISTL** Dann warst das wirklich du, der bei mir fensterln wollt?

**VINZENZ** Na ja, als ich vom Stammtisch heimgangen bin, wollt ich noch bei dir vorbeischaun.

**CHRISTL** Und du hast wirklich geglaubt, ich lass grad jeden in meine Kammer?

**VINZENZ** Ich war nimmer ganz klar im Kopf. Außerdem bin ich net jeder.

**CHRISTL** Du warst heut morgen schon mal da beim Vater? *(Stellt die Blumen in eine Vase).*

**VINZENZ** Hat er mit dir gsprochen?

**CHRISTL** Nur so zwischen Tür und Angel. Aber ich hab schon verstanden, was er will.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**VINZENZ** Hör zu, Christl! Ich könnt dir einiges bieten. Du könntest als meine Bäuerin aufm Tannenhof einziehen, und wo das Haus hier sowieso mir ghört, würd alles beim Alten bleiben. Für deinen Vater würde sich nix ändern.

**CHRISTL** Und wenn ich nein sag?

**VINZENZ** Spukt dir etwa ein anderer im Kopf rum?

**CHRISTL** Und wenn's so wär?

**VINZENZ** Du wirst doch nix mit dem da (*Blickt zu LUKAS' Zimmer*) anfängen! Im Dorf wird gemunkelt, dass er den Kerzenleuchter gestohlen hätt.

**CHRISTL** (*erschrocken*) Wirklich?

**VINZENZ** Was willst denn mit einem Dieb anfängen, vor dem noch net einmal die Heiligen Sakramente der Kirche sicher sind?

**CHRISTL** Das glaub ich nie und nimmer!

**VINZENZ** Dann schau doch nach! Vielleicht findest ihn. Andernfalls hat er ihn bestimmt irgendwo versteckt oder gar zurück-bracht. Der Johann hat ihn auch gesehen, vorhin. (*Geht zu LUKAS' Zimmer*).

**CHRISTL** (*versperrt die Tür*) Da kommst du net hinein! Das lass ich nicht zu!

**VINZENZ** Wenn der mit der Restauration fertig ist, dann sind bestimmt noch mehr wertvolle Dinge verschwunden.

**CHRISTL** Der Lukas ist kein Dieb! Der würde so was nie tun! Das wird sich bestimmt alles aufklären!

**VINZENZ** Aber Christl! Warum verteidigst du denn den Halldri auch noch? Sieh mal, wir zwei würden sogut zusammenpassen. Dein Vater müsste nimmer vermieten, und ich könnt dir wirklich was bieten. Du müsstest den Pfennig nimmer zweimal umdrehen.

**CHRISTL** Andernfalls jagst uns vom Hof. Also hab ich gar keine andere Wahl.

**VINZENZ** Dann bist also einverstanden?

**CHRISTL** Ich könnt nie einen Mann heiraten, den ich nicht liebe, merk dir das. Und wenn er noch so reich ist!

**VINZENZ** Aber, Christl! Gib mir wenigstens eine Chance. Weißt was? Ich lad dich zum Essen in die Stadt ein. Wie wärs heut Abend?

**CHRISTL** Gib dir keine Mühe, Vinzenz.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

16. SZENE

*Vorige, JOHANN*

*Auftritt JOHANN, ist betrunken, hat die Schnapsflasche in der Tasche, poltert herein.  
Unsichere Aussprache.*

**JOHANN** (Zu VINZENZ) Du sollst in den Saustall kommen. Der Bauer hat dein Auto gesehen. Die Sau hat geferkelt.

**VINZENZ** Wieviel hat sie denn geworfen?

**JOHANN** Minn... Mindestens 100. Überall springen junge Ferkel rum, sogar im Treppenhaus. Unn eins sieht dir ähnlicher als andere. (Ab).

**CHRISTL** Der ist ja betrunken!

**VINZENZ** Ich geh mal runter. Und du überlegst es dir noch, ja? (Ab).

**JOHANN** (kommt zurück) Ich an deiner Stelle würd mir nix überlegen, Chriss... Christl. Ich würd den net heiraten, net ums Verrekken!

**CHRISTL** Das tu ich auch net. Darauf kannst du Gift nehmen!

**JOHANN** Wenn's Gift nach sso eim Klaren schmeckt, gern. Aber vorläufig könntess doch so tun, als ob... Du verstehst?

**CHRISTL** Lieber Himmel! Wie kann man sich nur um diese Zeit so volllaufen lassen?

**JOHANN** Nur vorläufig, unn dann klär ich alles auf!

17. SZENE

*CHRISTL, LUKAS, JOHANN*

*Auftritt LUKAS mit anderem Hemd, JOHANN geht unsicher in die Küche, holt die Kartoffeln und schält weiter.*

**JOHANN** (zu LUKAS) Willss du auch eine Kadoffe? (Beißt in eine hinein) Schmeckt gut!

**LUKAS** Mann! Du bist ja besoffen!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**JOHANN** Unn wie! Da fühlst dich wie Adam in Paris... im Para... Aber den Kerzzen... Das muss du verstehen. Ohne den kann ich mir heimleuchten. *(Sinkt am Tisch zusammen, legt den Kopf auf die Arme und schläft ein, schnarcht).*

**CHRISTL** Was der für einen Unsinn zusammenredet! Ich möcht bloß wissen, wo er den Schnaps her hat!

**LUKAS** Was hat er denn von dem Kerzenleuchter gefaselt? Ist er inzwischen wieder aufgetaucht?

**CHRISTL** Das wollt ich dich auch grad fragen. Du sitzt doch an der Quelle.

**LUKAS** Ich hab keine Ahnung, Christl. Das hab ich dir doch schon mal gesagt.

**CHRISTL** Hast ihn net zufällig mit heimgenommen? Wie den Heiligen Bonifazius? Den wolltest doch auch reinigen.

**LUKAS** Aber nein! Das weißt du doch! Was soll denn die Fragerei?

**CHRISTL** *(Ärgerlich)* Was dassoll? Ich hab den Leuchter vorhin in deiner Kammer gsehen, als ich dir das Hemd gholt hab.

**LUKAS** So ein Blödsinn! Du phantasierst ja!

**CHRISTL** Herrschaftszeiten, Lukas! Jetzt lüg mich doch net an! Noch sehe ich gut!

**JOHANN** Ja woll! Noch ssehen wir gut! Überall springen kleine Ferkel rum, sogar im Treppen... *(sein Kopf sinkt auf die Kartoffeln).*

**LUKAS** *(wütend, wird immer lauter)* Natürlich! Ich hab ihn geklaut und versteckt, und nachher verscherbl ich ihn an einen Hehler. Schließ nur eure silbernen Löffel weg, sonst klau ich die auch noch! Vor mir ist ja nix sicher! - Verdammt! Bist du jetzt zufrieden? *(Reißt seine Zimmertür auf)* Willst du vielleicht mein Zimmer durchsuchen? Bitte!

**CHRISTL** So lass ich net mit mir reden, merk dir das! Und was ich gsehen hab, hab ich gsehen! Frag doch den Johann! *(Rüttelt ihn, zieht die Kartoffeln weg).*

**JOHANN** Iss schon Zeit zum Essen?

**LUKAS** Du glaubst doch net, dass der besoffene Uhu noch klar denken kann! So wenig wie du, sonst würdest net son Schmarn zammreden!

**CHRISTL** *(Warnend)* Ich lass mich net anlügen, Lukas! Merk dir das für alle Zeiten! *(Ab).*

**JOHANN** Ich lüg dich net an, ehrlich. *(Hält drei Fingerhoch).* Sso wahr ich hundert Ferkel...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**LUKAS** Das hab ich doch net nötig! (*Ab in sein Zimmer*).

**JOHANN** Unn ich werd jezz alles aufklären. (*Sein Kopf sinkt auf den Tisch*).

18. SZENE

*BAUER, VINZENZ, JOHANN*

*Auftritt BAUER, VINZENZ*

**BAUER** ...Und alle sieben springlebendig! Darauß ollten wir a nstoßen, Vinzenz! (*Holt eine Flasche und zwei Stamperln, entdeckt den Blumenstrauß*) - Hast du mit der Christl gesprochen?

**JOHANN** Die Blumen sinn für mich. (*Zieht die Vase an sich*).

**BAUER** Was ist denn mit dem los?

**VINZENZ** Vielleicht hat er auf die Ferkel getrunken.

**JOHANN** Ja woll, Prost! (*Trinkt aus der Blumenvase*). Auf die ganzen Schweine im Haus!

**VINZENZ** (*Zum BAUERN*) Ich muss jetzt ein ernstes Wort mit dir reden. So kann's mit der Christl und mir jedenfalls net weitergehen.

**BAUER** Moment. (*Zieht JOHANN am Kragen hoch und schiebt ihn zur Tür*). Du gehst jetzt und schläfst deinen Rausch aus. Hast mich verstanden?

**JOHANN** Aber mein Schnaps! Will nach der Blumenvase greifen.

**BAUER** (*wütend*) Verdammt! Jetzt langt's mir aber! Sofort verschwindest in deine Kammer. Klar?

**JOHANN** Ja woll, Chef! (*Salutiert, dann unsicher ab*).

**BAUER** Ich möcht bloß wissen, wo er um diese Zeit den Schnaps her hat! (*Schenkt ein, schiebt VINZENZ ein Stamperl zu*). - Auf die Ferkel!

*Während beide trinken, schleicht JOHANN rein und holt hinter dem Schrank den Leuchter.*

**JOHANN** (*zu sich*) ...dem Vinzz jezz heimleuchten (*Ab*).

19. SZENE

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*BAUER, VINZENZ*

**BAUER** Was die Muttersau angeht, Vinzenz, da schuld ich dir noch's Geld.

**VINZENZ** Ich hab dir schon mal gsagt, du brauchst mir nix dafür zahlen. Wenn's sowieso in der Familie bleibt...

**BAUER** Naa! Ordnung muss sein! (*Holt einen Umschlag aus einer Schublade*). - Hier, auf Heller und Pfennig. - Jetzt muss nur noch die Christl zur Vernunft kommen.

*Draußen poltert es. JOHANN ist die Treppe hinuntergefallen. Der Bauer geht zur Tür.*

**BAUER** In dein Bett sollst gehen und deinen Rausch ausschlafen!

**JOHANN** (*off*) Ja, ja, ich geh schon. Und gib endlich deinen Segen, damit a Ruh ist!

**BAUER** (*kommt zurück*) Du hast dich also mit meiner Tochter unterhalten.

**VINZENZ** Allerdings. Aber ihr spukt dieser Kirchenheini im Kopfrum.

**BAUER** (*überrascht*) Du meinst den Lukas?

**VINZENZ** Obwohl er den Leuchter und wahrscheinlich auch noch diesen Heiligen aus der Kirche geklaut hat.

**BAUER** Das kann ich mir net vorstellen, Vinzenz. Der Lukas kann sein wie er will, aber klauen tut der net.

**VINZENZ** Meinst, weil er im Stall ausgeholfen hat, bist ihm jetzt zu Dank verpflichtet?

**BAUER** Schmarrn! Ich hab nur gsagt, ich kanns mir net vorstellen.

**VINZENZ** So wenig du dir vorstellen kannst, dass dein Madl ein Techtel-Mechtel mit ihm hat.

**BAUER** Das glaub ich net.

**VINZENZ** Meinst, sie hätt mir ein Eimer Wasser übergschüttet, wens nix Ernstes mit dem Kirchenkratzer wär?

**BAUER** Ich werd gleich mit ihr sprechen.

**VINZENZ** Das würd ich dir auch empfehlen, Bauer. Wenn sie nämlich net zur Vernunft kommt, dann sieht es schlecht für den Erlenhof aus.

**BAUER** Was willst damit sagen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**VINZENZ** Ich hab's dir heut morgen schon angedeutet. Aber inzwischen hab ich noch einen anderen Interessenten, der sogar den Hof kaufen will. Ich brauch das Geld, weil ich den meinigen modernisieren will. Den Stall umbauen, eine neue Scheuer und so weiter.

**BAUER** *(springt auf. Empört)* Du willst den Hof verkaufen? Meinen Hof?

**VINZENZ** Noch ist's meiner. Und ich kann mit meinem Eigentum immer noch machen, was ich will.

**BAUER** Und der neue Käufer? Ist der ernsthaft interessiert?

**VINZENZ** Wenn net, dann geh ich zum Hausmann in die Stadt. Das ist ein Makler. Der hat gleich jemand. *(Steht ebenfalls auf)* Ich hoff, wir haben uns verstanden. *(Vergisst den Umschlag mit dem Geld, geht zur Tür).* - Ich würd schleunigst mit der Christl sprechen. *(Ab)*.

**BAUER** *(schlägt mit der Faust auf den Tisch)* Jo, do verreck!

20. SZENE

BAUER, CÄCILIE

Auftritt CÄCILIE

**CÄCILIE** *(erfreut)* Alfons! Endlich komm ich dazu, dich zu begrüßen. Ich hab schon mein Zimmer bezogen.

**BAUER** Grüß Gott, Cäcilie. Ich hab heut morgen am Bahnsteig auf dich gewartet.

**CÄCILIE** Wir müssen uns verpasst haben. Der Lederer hat mich mit-genommen.

**BAUER** Ich weiß, die Christl hat's mir erzählt. *(Setzt sich, stützt den Kopf in die Hand)*. - Willst einen Kaffee, oder was anderes?

**CÄCILIE** Lass nur, ich hol mir schon, wenn ich was brauch. Ich kenn mich ja aus hier. *(Setzt sich zu ihm)*. - Was ist denn los mit dir, Alfons? Hast Kummer oder schlechte Laune?

**BAUER** Da soll man keine schlechte Laune haben, wenn's eigene Kind querschießt. Wie schön könnten wirs haben, wenn sie nur einsichtig wär! Und jetzt fängt sie auch noch mit diesem Kirchenheini was an!

**CÄCILIE** Du meinst, weil die Christl ihn liebt und net den Vinzenz?

**BAUER** Der setzt mir jetzt die Pistole auf die Brust. Was weißt du überhaupt von der Sach?

**CÄCILIE** Die Christl hat schon mit mir gesprochen. Sie ist halt dem Lukas mehr zuge tan, als dem Vinzenz.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**BAUER** Du bist keinen Tag da und weißt schon mehr als ich.

**CÄCILIE** Du hättest dir halt ein bisschen mehr Zeit für sie nehmen müssen. Dann hättest du's dir schon gesagt. Trotzdem versteh ich dich net, Alfons. Wie kannst denn dein eigenes Kind ver-kuppeln?

**BAUER** Das will ich ja gar net! Aber was soll ich denn machen, wo der Vinzenz jetzt einen Interessenten hat, der den Hof kaufen will.

**CÄCILIE** Wie bitte? Er will den Hof verkaufen? Aber was geschieht dann mit euch? Werdet ihr übernommen?

**BAUER** Das ist dem doch egal. Notfalls will er den Hof einem Makler anbieten. Hauser oder Hausmann heißt er und wohnt in der Stadt.

**CÄCILIE** Ja, den kenn ich. Aber warum denn auf einmal? Nur weil sich die Christl weigert, ihn zu heiraten?

**BAUER** Er braucht das Geld, weil er seinen Hof modernisieren will.

**CÄCILIE** Wenn aber die Christl in eine Ehe einwilligt, dann dann blieb alles beim Alten?

**BAUER** Genauso ist's.

**CÄCILIE** Dann ist das mit dem Modernisieren doch nur eine Ausrede! Weißt du, wie ich das nenne? Erpressung!

**BAUER** Er sitzt halt am längeren Hebel. Außerdem ist der Pacht-vertrag bald abgelaufen und muss erneuert werden. Aber so wie's jetzt aussieht, glaub ich nimmer dran.

**CÄCILIE** Ich glaub, ich brauch jetzt doch einen Kaffee. *(Ab in die Küche).*

21. SZENE

*Vorige, VINZENZ, dann CHRISTL*

*Auftritt VINZENZ*

**VINZENZ** *(mürrisch)* Ich hab vorhin das Kuvert vergessen.

**BAUER** Hier. *(Gibt es ihm)*. Damit ist die Sau bezahlt.

**VINZENZ** Hast schon mit deiner Tochter gesprochen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**BAUER** Da brauch ich gar nix groß reden. Wenns wirklich in einen anderen vernarrt ist, hilft alles Reden nix.

**VINZENZ** (*steckt das Kuvert ein*) In dem Fall zahlst mir noch die sieben Ferkel, damit wir uns verstanden haben.

**BAUER** Ja, bist denn jetzt von allen guten Geistern verlassen?

*Auftritt CHRISTL. Stellt sich vor LUKAS Tür und spricht so laut, dass er es hören kann.*

**CHRISTL** (*zu VINZENZ*) Gut, dass ich dich antreff, Vinzenz. Gilt deine Einladung für heut Abend noch?

**VINZENZ** (*überrascht*) Ja, freilich!

**CHRISTL** Dann würd ich sagen, du holst mich so gegen sieben ab.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Rabatz auf dem Erlenhof" von Margit Suez.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text**

**Rote Bestellbox: Rollensatz**

**Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz**

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)